

**An die Pullacher 1. Bürgermeisterin
Susanna Tausendfreund und die Pullacher
Gemeinderätinnen und Gemeinderäte**

19. Mai 2021

United Initiators GmbH
Dr.-Gustav-Adolph-Str. 3
82049 Pullach

T +49-89-74422-530
F +49-89-74422-6530

andreas.rutsch@united-in.com
iris.nagl@united-in.com

Thema: Big-Wings / United Initiators Pullach

19. Mai 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben erfahren, dass Ihnen die Bürgerinitiative Haselmaus einen offenen Brief geschrieben hat. Die darin enthaltenen Falschbehauptungen stellen wir im Folgenden richtig.

Behauptung 1:

Der Investor vertrete „mit der geplanten Flächennutzung und dem neuen Bebauungsplan in erster Linie seine Gewinninteressen“.

Wahr ist:

Die Neuordnung des Bebauungsplans ist eine Initiative der Gemeinde Pullach im Rahmen ihrer kommunalen Planungshoheit. Die mit dem einstimmigen Aufstellungsbeschluss verbundenen Ziele der Gemeinde hat United Initiators aufgenommen und ist bestrebt, sie konstruktiv zu erfüllen.

Gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren Kunden und unserem Gesellschafter tragen wir als Wirtschaftsunternehmen die Verantwortung, wirtschaftlich zu arbeiten. Gewinne zu erzielen ist die Aufgabe jedes Unternehmens auf der Welt.

Behauptung 2:

„PR-Methode Greenwashing“, „Fragwürdige Aussagen“, „verschleiern“, „Trittbrettfahrer-Trick“

Wahr ist:

United Initiators hat zur Dialog-Begleitung des Bebauungsplanverfahrens am Standort Pullach einen erfahrenen Kommunikationsdienstleister zur Unterstützung mit an Bord genommen. Die Dialog-Begleitung folgt klaren Prinzipien: Sie ist faktenbasiert, beruht ausschließlich auf Tatsachen, ist transparent, beantwortet jede gestellte Frage, bietet verschiedene Kanäle an wie persönliches Gespräch, Projekt-Website, Hotline, E-Mail, Online-Bürgerdialog. Diese Kanäle werden von Bürgerinnen und Bürgern genutzt. Dass die faktenbasierten Aussagen von United Initiators den Mitgliedern der Bürgerinitiative Haselmaus nicht gefallen, liegt in der Natur des demokratischen Austauschs – mit „Greenwashing“ und „verschleiern“ hat das gar nichts zu tun.

Behauptung 3:

„Der Bürgerwiderstand gegen eine permanent expandierende Chemie-Industrie wird mit einem örtlichen Widerstand gegen die Errichtung von Windrädern gleichgesetzt.“

Wahr ist:

Es ist uns nicht ersichtlich, worauf sich die BI mit diesem Satz bezieht. United Initiators spricht über ihre Ziele, Pläne und geplanten Maßnahmen, nicht über die Dritter.

Behauptung 4:

„Die „Industrie“-Firmenstandorte der LINDE-Firmen und „Peroxid“ werden gleichgesetzt.“

Wahr ist:

United Initiators ist nicht das einzige Industrie-Unternehmen am Standort. Dies ist zum Beispiel relevant bei der Betrachtung des Lkw-Verkehrs. Der Begriff „Gleichsetzung“ entbehrt jeder sachlichen Basis.

Behauptung 5:

„Das Münchner Durchfahrtsverbot für Fahrzeuge über 3,5 to wird – wider besseren Wissens – einfach ignoriert.“

Wahr ist:

Die An- und Abfahrt des Standortes Pullach durch Logistikpartner mit Gefahrgut erfolgt konform zu den verkehrsrechtlichen Vorgaben. Hier ist der vorrangige Weg via B11, Mittlerer Ring und weiter zu einer angeschlossenen Autobahn. Aufgrund der gültigen verkehrsrechtlichen Regularien sind z.B. für entladene Fahrzeuge auch andere Wegführungen möglich.

Behauptung 6:

„Bestehende Probleme, z.B. die äußerst unzureichende Verkehrserschließung des Werkes, werden durch die geplanten, massiven Expansionen noch problematischer.“

Wahr ist:

Die Verkehrserschließung von United Initiators Pullach ist nicht äußerst unzureichend, sie ist optimierbar. Geplant ist eine Erweiterung der Lagerflächen am Standort Pullach und eine optimierte Wegführung, um Engstellen zu beseitigen und um die Unfallgefahr und unnötiges Rangieren auf dem Werksgelände zu reduzieren. Die Behauptung der BI ist nicht nur falsch, sie kombiniert falsche Behauptungen.

Behauptung 7:

„Keine Baurechtsmehrung“ passe nicht zu den „bereits geplanten Baurechts-Ausweitungen mit wesentlich umfangreicherem FNP und wesentlich vergrößertem Bebauungsplan, der u.a. eine – zusätzliche – ca. 19.000 m² bebaubare Industrie-Baufläche ausweisen möchte“.

Wahr ist:

Das bestehende Baurecht der Bebauungspläne 23a und 23b erlaubt die geplante Lagererweiterung. Mit der Neuordnung verfolgt die Gemeinde eine zukunftsfähige

Anpassung und eigene Ziele wie die Errichtung eines Wertstoffhofs, die Nutzung einer IEP-Fläche für u.a. Materiallagerung etc.. Die Rede von „wesentlich umfangreicher“ entbehrt daher sowohl beim FNP wie auch beim B-Plan jeder Grundlage.

Behauptung 8:

United Initiators verfolge den „Plan, diverse und umfangreiche Naturbestände zu vernichten“.

Wahr ist:

Auf dem südlichen Werksgelände ist eine Rodung geplant, auf einer Nettofläche von 14.350 m². Es handelt sich um eine gemischte Grünfläche mit jungen Zitterpappeln, Buchen, Weiden, Fichten und Kiefern. Bauleitplanerisch handelt es sich um ausgewiesene Industriegebietsflächen, auf denen Baurecht besteht. Der Grünbewuchs hat im Laufe der Zeit eine wechselvolle Entwicklung durchlaufen. So sind die meisten der ehemals vorhandenen Großkiefern am 28. Februar 1990 dem Wintersturm Wiebke sowie im Oktober 1992 dem Herbststurm Wilma zum Opfer gefallen. Es war seinerzeit Gefahr in Verzug, so dass die vom Sturm angegriffenen Bäume in Abstimmung mit der Bahn, den Behörden und Einsatzkräften notgerodet werden mussten.

Ausgleichsflächen schreibt das Baugesetzbuch vor, selbstverständlich werden sie naturschutzfachlich begleitet und SIND „ökologisch wertvoll“.

Behauptung 9:

„Die dringend notwendige Klimaschutzwende steht einer rein gewinnorientierten Expansion einer Chemiefabrik konträr gegenüber.“

Wahr ist:

Produkte von United Initiators kommen zum Einsatz u.a. bei der Herstellung von Endprodukten zur Energiewende: So sind United Initiators-Produkte essentieller Bestandteil z.B. bei der Produktion von Windkraft- und Photovoltaik-Anlagen sowie Dämm- und Isolationsmaterialien bei Anwendungen zu Energiesparmaßnahmen.

Nachhaltigkeit ist Unternehmensgrundsatz seit Jahrzehnten: So prüft United Initiators aktuell am Standort Pullach, noch mehr Strom aus erneuerbaren Energien einzusetzen, und plant u.a. e-Tankstellen auf dem Gelände.

Für Juni ist ein vertiefendes Gespräch zwischen IEP-Geschäftsführer Helmut Mangold und Werksleiterin Dr. Iris Nagl vereinbart. An regenerativen Lösungen für Strom- und Kältelieferung ist United Initiators interessiert. Voraussetzung ist natürlich, dass dies wirtschaftlich darstellbar ist.

Behauptung 10:

Zahlen aus dem TÜV-Jahresbericht 2019

Wahr ist:

Einen „TÜV-Jahresbericht 2019“ gibt es nicht, es handelt sicherlich um die Umwelterklärung 2020, die Daten für das Jahr 2019 enthält. Die Werte in der Umwelterklärung 2020 sind korrekt und wurden von einem Umweltgutachter (vom TÜV) geprüft – sind aber so alleine stehend irreführend. Entgegen der Behauptung der BI Haselmaus haben wir jedoch keinen Wasserverbrauch von rund 12 Mio. m³ (Summe

Input Quellwasser + Isarwasser). Dieses Wasser wird überwiegend für Kühlzwecke genutzt (nicht verbraucht) und anschließend wieder dem Isarkanal zurückgegeben.

Verehrte Frau Bürgermeisterin, sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, wir werden die Inhalte dieses Briefes auch den Lokalmedien zukommen lassen. So besteht die Möglichkeit für eine sachliche, faktenbasierte, ausgewogene Berichterstattung.

Selbstverständlich sind wir für all Ihre Fragen da. Sie erreichen uns direkt per E-Mail an andreas.rutsch@united-in.com, iris.nagl@united-in.com und robert.koelbl@united-in.com.

Wir freuen uns auf die Fortsetzung unseres Dialogs.

Herzlichen Grüsse



Andreas Rutsch
Geschäftsführer



Dr. Iris Nagl
Werksleiterin am Standort Pullach